

Wichtige Informationen!

Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Fachangestellter für Bäderbetriebe / Fachangestellte für Bäderbetriebe Erläuterungen zur Prüfung 2020 (Stand 29.05.2020)

AKTUALISIERUNG

Grundsätzliche Informationen

Aufgrund der während der Corona-Pandemie erforderlichen Einschränkungen und Hygienemaßnahmen wurden vom Prüfungsausschuss für einige praktischen Prüfungsaufgaben die Vorgaben im Rahmen der Verordnung geändert. Bedingt durch diese Maßnahmen wurden auch Änderungen beim Prüfungsplan notwendig.

Die Prüfungsorte mit Zuordnung der Prüfungsaufgaben:

Schriftliche Prüfung: 09. und 10.07.2020 im „tala Tagungszentrum“ in Landshut

Praktische Prüfung: 06. - 08.07.2020 im „tala Tagungszentrum“ in Landshut

- **Prüfungsfach Besucherbetreuung und Schwimmunterricht**
(Schwimmunterricht / Sport-, Spielarrangement; Aqua-Fitness)
Die beiden Prüfungsaufgaben werden als fachpraktische Prüfung im Rahmen eines Fachgespräches in einem Prüfungsraum durchgeführt.
- **Prüfungsfach Retten und Erstversorgung**
5 Minuten Herz-Lungen-Wiederbelebung

Praktische Prüfung: 20. - 23.07.2020 im Plärrerbad in Augsburg

- **Prüfungsfach Schwimmen**
Zeitschwimmen, Wettkampftechnik, Weittauchen, Sprung aus 3 Meter Höhe
- **Prüfungsfach Retten und Erstversorgung**
300 Meter Kleiderschwimmen, 50 Meter Abschleppen, praxisnahe Rettungsübung

Wir haben den Zeitplan so strukturiert, dass Sie bei den praktischen Prüfungen **nur einen Tag** anwesend sein müssen. Die Abschlussprüfung kann nur unter Beachtung strenger Hygienevorgaben stattfinden. Sie erhalten hierzu rechtzeitig Informationen.

Im Tagungszentrum Landshut talal, Bürgermeister-Zeiler-Str. 84036 Landshut, haben Sie die Möglichkeit selbständig ein Zimmer zu buchen. Dafür müssen Sie sich spätestens zwei Wochen vor Anreise ausschließlich unter denise.molzahn@tala.de melden.

Wir möchten Sie auch darauf hinweisen, dass sowohl in Landshut also auch in Augsburg keine allgemeine Prüfungseinweisung und keine Berichtsheftkontrolle erfolgt.

Zur Vorbereitung auf die Prüfung beachten Sie bitte die folgenden Erläuterungen zu den Prüfungsaufgaben:

Retten und Erstversorgung

Praxisnahe Rettungsübung (Änderung im Prüfungsablauf)

Der Prüfungsteilnehmer hat eine passende Rettungsschwimmkleidung laut Vorgaben zu tragen. Die Rettungsschwimmkleidung ist selbst mitzubringen. Beachten Sie die Hinweise und das Beispielfoto der Rettungskleidung auf unserer Homepage. Die Benutzung einer Schwimmbrille ist nicht erlaubt.

Diese Prüfungsaufgabe wird ohne Körperkontakt und deshalb ohne den „zu Rettenden“ durchgeführt.

Die Prüfungsaufgabe muss in folgender Reihenfolge durchgeführt werden:

1. Sprung vom Beckenrand mit Abrenner oder Kopfsprung mit Anlauf
2. Anschwimmen (ca. 10 Meter Distanz)
3. Abtauchen von der Wasseroberfläche und Aufnehmen der verunglückten Person (Dummy) aus 3,5 Meter Wassertiefe
4. Auftauchen und den Dummy deutlich hochhalten
5. **Befreiungsgriff entfällt**
6. Abschleppen des Dummy zum Beckenrand
7. **Das Anlanden, Anlandbringen und Ablegen der verunglückten Person entfällt**
8. diagnostischer Block an einem Dummy („Little Ann“)
9. **Ausführung der stabilen Seitenlage entfällt**
10. Abschließende Fragen der Prüfer zu Befreiungsgriffen, Anlandbringen, Ablegen und stabile Seitenlage (Ersatz für den Wegfall der praktischen Ausführungen)

Ablauf diagnostischer Block:

- Lebenszeichen vorhanden? (Reaktion auf Ansprache und Körperkontakt) → **Nein!**
- Umstehende zur Hilfe auffordern und Notruf veranlassen
- Mundraumkontrolle, Atemweg öffnen (Überstrecken)
- Atemkontrolle - **SEHEN – hebt sich der Brustkorb? → Ansage: „normale Atmung vorhanden!“**
- Demonstration der stabilen Seitenlage an einem Verunglückten entfällt

Die Prüfungsaufgabe ist zügig durchzuführen, da ein zu langer Zeitaufwand vom Absprung bis zum Zeigen des Dummy zu Punktabzug führt. Bei mehr als zwei Tauchversuchen zur Bergung des Dummy wird ein Punktabzug von 51 Punkten vorgenommen. Dies hat zur Folge, dass die Prüfung nicht bestanden ist.

300 Meter Kleiderschwimmen in höchstens 8 Minuten (Änderung der Kleidungsvorgabe)

Der Prüfungsteilnehmer hat eine passende „Dienstkleidung“ zu tragen.

Vorgaben für die über der Schwimmkleidung zur tragenden Kleidung:

- Polo- oder T-Shirt aus Baumwolle
- Sportshort
- keine eng anliegenden Funktionshirts oder Radhosen
- das T-Shirt/Poloshirt darf in die Hose gesteckt werden

Die Zeitmessung beginnt (ohne Startkommando), wenn der Prüfungsteilnehmer vom Startblock abspringt oder sich vom Beckenrand abdrückt. Der Schwimmstil, die Wendetechnik und der Anschlag können frei gewählt werden. Der Wechsel der Schwimmart ist nach der Wende und auch in den Schwimmbahnen erlaubt.

Die Zeitmessung endet, wenn der Prüfungsteilnehmer nach 300 Metern an der Beckenwand anschlägt. Das anschließende „Entkleiden“ im Wasser entfällt.

Die Bewertung richtet sich nach der Zeiten- und Weitentabelle. Die Benutzung einer Schwimmbrille ist gestattet. Die Prüfer geben auf Wunsch einen Hinweis auf die letzten zwei Bahnen.

5 Minuten Herz-Lungen-Wiederbelebung

an einem Übungsphantom

Eine Beatmung wird in der Abschlussprüfung 2020 nicht durchgeführt. Bei der Atemkontrolle wird nur der Brustkorb beobachtet – „SEHEN“. Der Prüfungsteilnehmer muss das persönliche und desinfizierte Gesichtsteil (Resusci Anne) mitbringen. Jeder Prüfungsteilnehmer verwendet die eigene Maske um mögliche Übertragungen durch Kontaktflächen bei „Mundraumkontrolle“ und „Atemwege öffnen“ (Überstrecken) zu vermeiden. Weitere Kontaktflächen (z.B. Brustkorb) werden nach jedem Teilnehmer desinfiziert. Vor und nach der Prüfung ist der Prüfungsteilnehmer verpflichtet seine Hände gründlich zu waschen. Zusätzlich werden die Hände desinfiziert (Desinfektionsmittel steht im Prüfungsraum zur Verfügung).

Unmittelbar vor Beginn der Prüfungsaufgabe darf der Prüfungsteilnehmer die Kompression mit Beobachtung des Kontrollmonitors kurz überprüfen.

Handlungsablauf HLW:

Ansage der Prüfer: „Leblose erwachsene Person nach einem Ertrinkungsunfall im Schwimmbad!“

1. Lebenszeichen? - Ansprache und Körperkontakt
lautes Ansprechen, rütteln an der Schulter → **keine Reaktion**
2. Umstehende zur Hilfeleistung auffordern:
„Bitte holen Sie meinen Kollegen...“
3. Notruf veranlassen
„Bitte rufen Sie die Notrufnummer 112: eine ertrunkene und bewußtlose Person im ...“
4. Mundraumkontrolle
5. Atemweg öffnen
Kopf nackenwärts beugen/ Hals überstrecken, Anheben des Kinns und Kopf überstrecken
6. Atemkontrolle (8 bis 10 Sekunden)
In Überstrecklage: eine Hand fixiert den Kopf an der Stirn, die andere Hand hebt den Unterkiefer an
- **SEHEN – hebt sich der Brustkorb?**
→ **normale Atmung?** → **Nein!** Atemstillstand oder keine normale Atmung (z.B. „Schnappatmung“)!!
7. 5 x Initialbeatmung **Ansagen: „5 x Initialbeatmung“**
8. Lebenszeichen? - Ansprache und Körperkontakt
lautes Ansprechen, rütteln an der Schulter → **keine Reaktion**
9. 30 x Herzdruckmassage
Druckbereich Brustkorbmitte, Drucktiefe ca. 5 - 6 cm, Druckfrequenz 100 -120/Minute
10. 2 x Beatmen **Ansagen bei jedem Zyklus: „2 x beatmen“**
in Überstrecklage des Kopfes
11. Jetzt fortlaufend 30 x Kompression - 2 x Beatmung **Ansagen bei jedem Zyklus: „2 x beatmen“**
(bis zur Ansage der Prüfer)

50 Meter Abschleppen in höchstens 2 Minuten

Der Prüfungsteilnehmer hat eine passende Rettungsschwimmkleidung laut Vorgaben zu tragen. Die Rettungsschwimmkleidung ist selbst mitzubringen. Beachten Sie die Hinweise und das Beispielfoto der Rettungsschwimmkleidung auf unserer Homepage.

Diese Prüfungsaufgabe wird ohne Körperkontakt und deshalb ohne den „zu Rettenden“ durchgeführt.

Es stehen zwei Ausführungsarten zur Wahl:

- Abschleppen eines Dummy (sh. Foto vollständig mit Wasser gefüllt, alle Schraubverschlüsse geschlossen)
- Abschleppen eines 5 kg-Tauchrings

Es ist nur in Rückenlage zu schleppen. Dummy oder Tauchring sind mit gestreckten oder leicht gebeugten Armen mit beiden Händen zu halten und müssen im Bauch- oder Beckenbereich des Retters im Wasser gehalten werden.

Der Dummy wird entweder am Kopf oder an den Schulteransätzen gegriffen. Ein Griffwechsel ist nicht erlaubt. Tauchring und Dummy werden zur Verfügung gestellt. Das Benutzen einer Schwimmbrille ist dem Prüfungsteilnehmer gestattet.

Die Zeitmessung beginnt, wenn der Prüfungsteilnehmer sich vom Beckenrand (ohne Startkommando) abdrückt. Die Wende wird ca. zwei Meter vor dem Beckenrand um eine Boje ausgeführt. Die Zeitmessung endet, wenn der Prüfungsteilnehmer nach 50 m an der Beckenwand anschlägt

Die Bewertung richtet sich nach der Zeiten- und Weitentabelle.

Schwimmen

Streckentauchen

über eine Distanz von **mindestens 35 Meter**.

Erläuterung zum Prüfungsvorgang

Die Weite wird an dem Punkt gemessen, an dem der Prüfungsteilnehmer seinen Tauchvorgang abbricht und die Wasseroberfläche deutlich durchbricht. Durchbricht der Prüfungsteilnehmer nur kurzfristig mit einem Körperteil die Wasseroberfläche, wird dies nicht negativ bewertet.

Eine Markierung (Tauchring) zeigt dem Prüfungsteilnehmer unter Wasser an, wann er 35 Meter getaucht ist. Die Zeitmessung endet, sobald der Prüfungsteilnehmer die gedachte Linie über der 35 Meter-Markierung erreicht hat.

Der Prüfungsteilnehmer muss die Prüfungsaufgabe mit einem Startsprung vom Startblock beginnen. Die Zeitmessung beginnt, sobald der Prüfungsteilnehmer den Startblock verlässt. Die Benutzung einer Schwimmbrille ist dem Prüfungsteilnehmer gestattet.

Die Bewertung richtet sich nach der Zeiten- und Weitentabelle.

50 Meter Wettkampftechnik

Ausführen einer Wettkampftechnik einschließlich Start und Wende über eine Strecke von 50 Metern.

Erläuterung zum Prüfungsvorgang

Die auszuführende Schwimmart wird jeden Tag bei Prüfungsbeginn bestimmt und gilt für alle Prüfungsteilnehmer des jeweiligen Tages. Der Prüfungsteilnehmer startet ohne Startkommando vom Startblock bzw. beim Rückenschwimmen vom Beckenrand im Wasser. Die Ausführung der Wettkampftechnik richtet sich nach den derzeit gültigen Wettkampfbestimmungen. Die Benutzung einer Schwimmbrille ist dem Prüfungsteilnehmer gestattet.

100 m Zeitschwimmen

in einer Höchstzeit von 1:30 Minuten.

Erläuterung zum Prüfungsvorgang

Der Prüfungsteilnehmer startet vom Startblock mit Startkommando. Die Ausführung richtet sich nach den derzeit gültigen Wettkampfbestimmungen. Der Prüfungsteilnehmer schwimmt die Prüfungsaufgabe im Freistil. Die Benutzung einer Schwimmbrille ist dem Prüfungsteilnehmer gestattet.

Die Bewertung richtet sich nach der Zeiten- und Weitentabelle.

Kopfsprung aus 3 Metern Höhe

Erläuterung zum Prüfungsvorgang

Der Prüfungsteilnehmer kann den Sprung zweimal durchführen. Die Benutzung einer Schwimmbrille ist dem Prüfungsteilnehmer nicht gestattet. Der bessere der beiden Sprünge wird gewertet.

- Springt ein Prüfungsteilnehmer nicht, wird die Prüfungsleistung mit Null Punkten bewertet.
- Bei einem Fußsprung vorwärts können maximal 29 Punkte erreicht werden.
- Bei einem „Abfaller“ vorwärts können maximal 49 Punkte erreicht werden.

Bei allen praktischen Prüfungsaufgaben der Prüfungsfächer „Schwimmen“ und „Retten und Erstversorgung“ im Schwimmbad, ist das Tragen eines Neoprenanzuges nicht erlaubt.

Besucherbetreuung und Schwimmunterricht

Die beiden Prüfungsaufgaben werden als fachpraktische Prüfung im Rahmen eines Fachgespräches in einem Prüfungsraum durchgeführt. Es sind von jedem Prüfungsteilnehmer zwei Lehrproben („Schwimmunterricht“ und „Spiel- und Sportarrangement“) vorzubereiten, in einem Fachgespräch vorzutragen und Fragen zu beantworten.

Die Themen für die Lehrproben „Vorbereiten und Durchführen einer Schwimmunterrichtseinheit“ und „Vorbereiten Durchführen eines vorgegebenen Spiel- und Sportarrangements“ werden per Zufallsprinzip verlost und **sind als Anlage beigefügt**.

Die Lehrproben sind mit schriftlichen Lehrskizzen und Deckblatt unter Verwendung der vorgegebenen Formblätter vorzubereiten und bei der Teilnehmerregistrierung vor der Prüfung „Besucherbetreuung und Schwimmunterricht“ vorzulegen. Die Formblätter stehen auf www.bvs.de zum Download zur Verfügung.

Ablauf der Prüfung:

Der Prüfungsteilnehmer gibt die beiden Lehrproben wie im Deckblatt beschrieben bei der Prüfungsleitung vor der Prüfung ab. Die Prüfung findet in einem Prüfungsraum vor einem Prüfungsteam (2 Prüfer) statt. Die Prüfungen dauern je 10 Minuten und finden direkt nacheinander statt. Der Prüfungsteilnehmer erklärt die Durchführung der geplanten Unterrichtsstunde und wird im Anschluss von den Prüfern zur Stunde und zu allgemeinen Themen aus dem Bereich befragt. Der Teilnehmer darf die Lehrskizze nicht benutzen.